A. D. 1203. - Aus dem Register Innocenz' III.

Rom, Archivio Vaticano, Regesti Vaticani 5, fol. 59

(In der Transkription des Textes habe ich in dieser III. Abteilung die Abkürzungen einfach aufgelöst, ohne die ergänzten Buchstaben durch besondere Typen hervorzuheben.)

(In der Transkription des Textes habe ich in dieser III. Abteilung die Abkürzungen einfach aufgelöst, ohne die ergänzten Buchstaben durch besondere Typen hervorzuheben.)

pas obere Stück einer Seite aus einem Registerband Innocenz' III. Die ältesten noch erhaltenen Registerbände des päpstlichen Archivs stammen aus dem Pontifikat dieses Fapstes (1198—1216). Auch die früheren Päpste hatten (dem Beispiel der römischen Behörden folgend) Köpien ihrer Briefe in Registerbücher eintragen lassen, doch den Beispiel der römischen Behörden folgend) Köpien ihrer Briefe in Registerbücher eintragen lassen, Die Register Innocenz' III. sind nach dem Urteile P. Denifles nicht die Originalregister dieses Fapstes, sondern Abschriften, die bald nach Absendung der Originalschreiben angelegt wurden. Siehe über die Vatikanischen Register Greg. Palmieri, Ad Vatiani Archivi Romanoum ponitificum regeta manuducit, Rom 1884. — Im Datum (Z.21) ist gemäss der Sitte der päpstlichen Kanzlei jener Zeit der Annunciationsstil gebraucht, nach welchem das Jahr erst am 25. März beginnt; der 24. Februar 1202; dies erhelt auch aus der Indiktion und aus dem Pontifikanje (Innocenz III. war am 8. Januar 1198 gewählt und an 22. Februar geweiht worden; die Pontifikatsjahre werden vom Tage der Weihe an gezählt). — Gedruckt bei Migne, Patrologia latina, t. 215, col. 9, 10; im Regest mitgeteilt bei Pothast, Regusta syntifikum Romanorum, Nr. 1851, 1866; eine farbiege Nachzeichnung der Initiate findet sich bei Kardinal Pitra, Analetan norisiam (typis Tuculanis 1889), erstes Blatt, eine phototypische Abbildung unserer Seite bei Denifle, Spezimina palasographica ex Vatiani tabularii Romanorum pontificum registris selecta (Rom 1888), tab. IV. Diesem Werke entnehme ich, mit gütger Erlaubnis von † Herrn P. Denifle, unser Facsimile.

entnehme ich, mit gütiger Erlaubnis von † Herrn P. Denifle, unser Facsimile.

Die Schrift entspricht der italienischen Buchschrift jener Zeit: die Buchstaben sind im allgemeinen noch rund, doch zeigen sie vielfach Neigung zu eckigen Formen (siehe z. B. a, b, e, o in Z. 5. 6).

Der Schreiber hat dem Rubrikator die Überschrift des Buches und die Adressen der Briefe am Rande rechts und links (... priori du Otune) angegeben; der Rubrikator hat dann diese mit roter Timte an den freigelassenen Stellen eingetragen. Die Initiate des I. Briefes ist in Farben ausgeführt (grün, rot, blau, weiss-grau, Fleischfarbei; sie stellt Innocenz IIII. dar, in Pontifikafgewändern, die rechte Hand zum Segen erhoben, in seiner linken ein Pergamentblatt mit einer Inschrift; über seinem Haupte die Worte dumitur page. Zu seiner Rechten steht ein Kardinal, mit einem Buch in der Hand, darüber der Name dominus cardinalis plohames (auf unserem Facsimlien nicht gazz sichtbar); ohne Zweifel Kardinal Johannes (und unserem Facsimlien inicht sich von Jahre 1203 an das Kanzleramt bekleidete. Unter den Fässen des Papstes knieen zwei kleiner Füguren, mit den Namen Ausdylu und Matura (die Namen sind auf dem Facsimile nicht sichtbar), ein Pergamentblatt in den Händen haltend; auf

dem Blatt des ersten stehen die Verse: Sancte pater, inste, succurre tuis, petimus te; auf dem des anderen: Atque miti pulici, precor, alme pater, benedici. Die Antwort steht auf dem Blatt, das der Papst trägt: Sic pueri, nortra vobis benedicis prosit, In fructu vite presenti ut aussilio sil.

Die Worte liber sextus über der Seite und die Numerierung (XZ/X) stammen aus dem XV. Jahrhundert; auch die arabischen Ziffern z. z. wurden später hinzugefügt. Am Rande neben dem z. Briefe steht ein Monogramm für Nota bene. Oben in der Mitte ist der Rand unseres Blattes weggeschnitten; dadurch sicht man dort die Folio-Ziffer z. des folgenden Blattes.

Ein zelne Bu ch sta ben. Nur einmal findet sich ae, und zwar in Ligatur (obstrauntiet, 7), sonst steht e dafür. s ist am Wortende regelmässig rund, nur zuweilen, am Zellenende, ist es lang (8). Für ü steht läst immer die runde Form (2.3); die spitze Form steht als Majuskel am Satzanfang (9.26), und im Wort utseum (für Rom, 14). Man beachte die Kurzungen für oft wiederkehrende Formen (28). Häufige Bogenverbindungen (z. B. o., 5; o., 4; 76, 2.7; 76, 6).

knieen zwei kleine Figuren, mit den Namen Radolfus und Jaktous (die Namen sind auf dem Faesimile nicht sichtbar), ein Pergamentblatt in den Handen haltend; auf Häufige Bog enverbind ungen (z. B. co, 5; sc. 4; pc. 2-7; pc. 6).

Regestorum domni Innocentii pape III. liber sextus) incipit.

Johanai priori et fratribus iuxta specum beati Renedicti regularem vitam servantibus.

Inter holocausta virtutum nulum magis est medullatum, quam quod offertur Altsismo de pinquedine caritatis. Hoe igitur attendentes, cum olim causa devotionis accessissemus ad locum solitudinis vestre, quem beatus Benedictus sue conversionis primoroi consecravit, et invenissemus vos ibi secundum institutionem ipsius laudabiliter Domino famulantes, ne pro temporalis sustentationis defectu spiritulais observantiae disciplina torperet, apostolicum vobis subsidum duximus impendendum, sperantes quod idem beatissimus Benedictus nostre devotionis affectum suis meritis et precibus apud pilipsimum Patreme et iustissimum iudicem commendabit. Vestris itaque cupientes ne-testitutionis providere, sex libras usualis monete vobis et successoribus vestris de Camera beati Petri singular substantationem vestram consuevistis percipere e monasterio Sublacensis, vobis et successoribus vestris propter hoc minime negarentur. Postmodum autem, cum reversi fuissemus ad Urbem, quosdam de fratribus vestris ad nostram presentiam destinaatis, humiliter implorantes, ut concessionem ipsam presenti privilegio confirmamus. Nulli ergo et autemerario contraire. Si quis autem etatores valereits. Nos jetur, habito fratrum nostrorum consilio et assensu, iamdictas sex libras spericipere valereits. Nos jetur, habito fratrum nostrorum consilio et assensu, iamdictas sex libras percipere valereits. Nos jetur, habito fratrum nostrorum consilio et assensu, iamdictas sex libras percipere valereits. Nos jetur, habito fratrum nostrorum consilio et assensu, iamdictas sex libras percipere valereits. Nos jetur, habito fratrum nostrorum consilio et assensu, iamdictas sex libras percipere valerei

A. D. 1272. - Aus dem Register Gregors X.

Rom, Archivio Vaticano, Regesti Vaticani 37, fol. 115.

Der Teil des Registers Gregors X. (1271--1276), aus dem unser Facsimile genommen ist, zeichnet sich dadurch aus, dass die Schrift der Originalbullen nachgeahmt ist (siehe unter anderem die schwungvollen Ober- und Unterlängen), und dass jeder Brief von einer kurzen Inhaltsangabe begleitet ist (3, 22). Die ersten neun Briefe sind vor der Krönung des Papstes (Gregor X. wurde am 1. Sept. 1271 gewählt und am 27. März 1272 gekrönt) geschrieben; der Papst gebraucht daher im Datum dieser Briefe den Ausdruck suzugit anshat apstoaltaus official (20), und seen Siegel enhalt noch nicht ansen Namen (17). — Auch dieses Facsimile entnehme ich mit gütiger Erlaubnis von † Herrn P. Deniffe den oben genannten Specimina, tab. XXXII. Der erste Brief ist im Regest verzeichnet bei Potthast, l. c., Nr. 20516.

Auch diese Schrift ist im allgemeinen noch rund, doch zeigt sie grosse Neigung zu eckigen Formen (siehe z. B. a., e. t. u in Zeile 3. 4). Erst in den Registern der zwei letzten Jahre Gregors X. nahm die Schrift mehr eckige Formen an, so dass sie als gotisch bezeichnet werden kann, und in der Folgezeit trifft man in den päpst-

lichen Registern stets gotische Schrift (Denifie, l. c., p. 35). — Die Inhaltsangaben am Anfang der Briefe und die Initialen sind mit roter Tinte geschrieben. — Die Folio-Ziffer CXF oben am Rande wurde von einer späteren Hand hinzugefügt.

An nami die Schritt nem ecksig rolline in, a osass in der kann, und in der Folgezeit trifft man in den påpstIn nomine Patris et Filli et Spiritus sancti. Amen.
Registrum domini Gregorii pape decimi.

Gregorius electus episcopus, servus servorum Dei.

Uarchiepiscope Corinthiensi misso pro negociis ecvenerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis ac dilectis fillosticopis durative de discussione di deciminato de discussione di deciminato de discussione di deciminato de discussione di deciminato de discussione de discussi

License: public domain - Various Locations, Generic Collection, Text 87 - Franz Steffens, Lateinische Paläographie (https://fragmentarium.ms/view/page/F-12v1/7415/60071)